Lektion 6 **Oktober 29-November 4*

Er starb *für* Uns

Sabbat Nachmittag

Lektüre für die Studie dieser Woche: *Offb. 13:8; Mt. 17:22, 23; Mk. 9:30-32; Joh. 19:1-30; Röm. 6:23; 1 Kor. 1:18-24.*

Gedächtnistext: **"Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat"** *(Johannes 3:14, 15, NKJV).*

Es heißt, dass wir Tod und Steuern nicht vermeiden können. Das ist nicht ganz richtig. Man kann Steuern vermeiden, aber nicht den Tod. Man kann den Tod vielleicht ein paar Jahre hinauszögern, aber früher oder später wird der Tod kommt immer. Und weil wir wissen, dass die Toten, sowohl die Gerechten als auch die Bösen, zunächst am selben Ort landen, bedeutet unsere Hoffnung auf die Auferstehung alles für uns. Wie Paulus sagt, sind ohne diese Hoffnung sogar "die in Christus Entschlafenen verloren" *(1. Korinther 15:18, NKJV)*, was eine ziemlich seltsame Aussage ist, wenn die "in Christus Entschlafenen" im Himmel vor Gott herumschwirren.

Die Auferstehung Christi ist also von zentraler Bedeutung für unseren Glauben, weil wir in seiner Auferstehung die Gewissheit unserer eigenen Auferstehung haben. Aber bevor Christus von den Toten auferstanden ist, musste er natürlich sterben. Deshalb betete er

in der Agonie von Gethsemane in Erwartung seines Todes: "Nun ist meine Seele erschüttert, und was soll ich sagen? "Vater, rette mich aus dieser Stunde"? Aber zu diesem Zweck bin ich zu dieser Stunde gekommen" *(Johannes 12:27, NKJV).* Und dieser Zweck war, zu sterben.

In dieser Woche werden wir uns auf den Tod Christi konzentrieren und darauf, was er für die Verheißung des ewigen Lebens bedeutet.

** Studiert die Lektion dieser Woche, um euch auf den Sabbat am 5. November vorzubereiten.*

"Seit der Gründung der Welt"

Lesen Sie Offenbarung 13:8, Apostelgeschichte 2:23 und 1 Petrus 1:19, 20. Wie konnte Christus als "geschlachtet von Grundlegung der Welt" *(NKJV)* **angesehen werden?**

_____

_____

"Alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet ist von Grundlegung der Welt an" *(Offb. 13:8, NKJV)*. Entscheidend für uns ist hier der Gedanke, dass Christus "von Grundlegung der Welt an geschlachtet" ist. Natürlich müssen wir dies in einem symbolischen Sinn verstehen (das Buch der Offenbarung ist voll von Symbolen), denn Christus wurde erst Tausende von Jahren nach der Erschaffung der Erde gekreuzigt. Was dieser Text aussagt, ist, dass der Heilsplan schon vor der Erschaffung der Welt festgelegt wurde. Und im Mittelpunkt dieses Plans stand der Tod Jesu, des Lammes Gottes, am Kreuz.

Lesen Sie Titus 1:2. Was lehrt uns dieser Vers darüber, wie lange der Heilsplan, in dessen Mittelpunkt der Tod Christi steht, schon besteht?

_____

_____

"Der Plan für unsere Erlösung war keine nachträgliche Idee, ein Plan, der nach dem Fall Adams formuliert wurde. . . Er war eine Entfaltung der Prinzipien, die seit ewigen Zeiten das Fundament von Gottes Thron sind" - Ellen G. White, *The Desire of Ages*, S. 22.

Dieser Plan wurde zuerst Adam und Eva im Garten Eden offenbart *(1. Mose 3:15, 21)*, und er wurde durch jedes Blutopfer im Alten Testament veranschaulicht. Als Gott zum Beispiel Abrahams Glauben prüfte, stellte er einen Widder zur Verfügung, der anstelle von Isaak geopfert werden sollte *(1. Mose 22,11-13)*. Dieser Ersatz war ein noch deutlicheres Beispiel für den stellvertretenden Charakter des Sühneopfers Christi am Kreuz.

Im Mittelpunkt des gesamten Heilsplans steht also der stellvertretende Tod Jesu, der jahrhundertelang durch Tieropfer symbolisiert wurde, von denen jedes ein Symbol für den Tod Jesu am Kreuz als "Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt" *(Johannes 1,29)* war.

Tieropfer sind grausam und blutig - das ist wahr. Aber warum ist diese Grausamkeit und Blutigkeit genau der Punkt, der uns etwas über den Tod Christi an unserer Stelle und über den schrecklichen Preis der Sünde lehrt?

Ein Vorwort zum Kreuz

Wie reagierten die Jünger auf die Vorhersagen Jesu über sein eigenes Leiden und seinen Tod, und was sollten uns ihre Reaktionen über die Gefahren eines falschen Verständnisses der Heiligen Schrift lehren?

*Matt. 16:21-23*_____

_____

*Matt. 17:22, 23; Markus 9:30-32; Lukas 9:44, 45*_____

_____

Lukas 18:31-34 _____

_____

Jesus wurde geboren, um zu sterben, und er lebte, um zu sterben. Jeder Schritt, den er tat, brachte ihn näher an sein großes Sühneopfer am Kreuz von Golgatha. Er war sich seiner Mission voll bewusst und ließ sich durch nichts und niemanden davon ablenken. In Wirklichkeit war "sein ganzes Leben ein Vorwort zu seinem Tod am Kreuz" (Ellen G. White, *Grundlagen der christlichen Erziehung*, S. 382).

Im letzten Jahr seines irdischen Wirkens sprach Jesus zu seinen Jüngern immer deutlicher über seinen bevorstehenden Tod. Aber sie schienen nicht in der Lage und nicht willens zu sein, die Realität seiner Aussagen zu akzeptieren. Erfüllt von falschen Vorstellungen über die Rolle des Messias, war das letzte, was sie erwartet hatten, dass er, Jesus, besonders als Messias, sterben würde. Kurz gesagt, ihre falsche Theologie führte sie in unnötige Schmerzen und Leiden.

Schon Nikodemus hatte Jesus erklärt: "Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat" *(Johannes 3:14, 15, NKJV).* In Cäsarea Philippi sagte Jesus seinen Jüngern, dass er "nach Jerusalem gehen und viel von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten erleiden und getötet werden und am dritten Tag auferstehen" müsse *(Mt 16:21, NKJV).* Auf der Durchreise durch Galiläa *(Markus 9:30-32)* und während seiner letzten Reise nach Jerusalem *(Lukas 18:31-34)* sprach Jesus erneut zu seinen Jüngern über seinen Tod und seine Auferstehung. Weil es nicht das war, was sie hören wollten, hörten sie nicht zu. Wie leicht ist es für uns, dasselbe zu tun.

Die Menschen, insbesondere das auserwählte Volk Gottes, hatten falsche Vorstellungen vom ersten Kommen des Messias. Welche falschen Vorstellungen gibt es heute in Bezug auf das zweite Kommen von Jesus?

" 'Es ist vollbracht!' "

Lesen Sie Johannes 19,1-30. Was ist die entscheidende Botschaft für uns in Jesu Aussage "Es ist vollbracht"?

_____

_____

Endlich war der entscheidende Augenblick für Christus, für die Menschheit und für das ganze Universum gekommen. In tiefer Agonie kämpfte Er gegen die Mächte der Finsternis. Langsam bahnte er sich seinen Weg durch den Garten Gethsemane, durch seine ungerechten Prüfungen und auf den Berg des Kalvarienbergs. Böse Engel versuchten, ihn zu überwinden. Während Jesus am Kreuz hing, verhöhnten ihn die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten und sagten: "Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Wenn er der König Israels ist, dann soll er jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir ihm glauben" *(Mt 27,42, NKJV)*.

Hätte Christus vom Kreuz herabsteigen und sich selbst retten können? Ja, er war dazu in der Lage, aber nicht bereit dazu. Seine bedingungslose Liebe zur ganzen Menschheit, einschließlich der Spötter, erlaubte es ihm nicht, aufzugeben. Tatsächlich "waren die Spötter unter denen, für deren Rettung er starb; und er konnte nicht vom Kreuz herabsteigen und sich selbst retten, weil er nicht von den Nägeln, sondern von seinem Willen, sie zu retten, gehalten wurde" - Alfred Plummer, *An Exegetical Commentary on the Gospel According to S. Matthew* (London: Elliot Stock, 1910), S. 397.

Hier, im Leiden Christi, besiegte Jesus das Reich Satans, obwohl es Satan war, der die Ereignisse angestiftet hatte, die zum Kreuz führten, einschließlich des Verrats durch Judas *(Johannes 6:70; Johannes 13:2, 27)*. "Irgendwie, auf eine Art und Weise, die der Evangelist nicht zu beschreiben versucht, ist der Tod Jesu sowohl eine Tat Satans als auch eine Tat, in der Jesus den Sieg über Satan erringt" (George E. Ladd, *A Theology of the New Testament*, rev. ed. (Cambridge, UK: Lutterworth Press, 1994), S. 192).

Indem Christus vom Kreuz herab rief: "Es ist vollbracht" *(Johannes 19,30)*, deutete er nicht nur an, dass sein Todeskampf ein Ende gefunden hatte, sondern vor allem, dass er den großen kosmisch-historischen Streit gegen Satan und seine bösen Mächte gewonnen hatte. "Der ganze Himmel triumphierte über den Sieg des Erlösers. Satan war besiegt und wusste, dass sein Reich verloren war" - Ellen G. White, *The Desire of Ages*, S. 758.

Es ist schwer, den erstaunlichen Kontrast zu begreifen: In der völligen Erniedrigung des Gottessohnes hatte er für uns und für das Universum den größten und glorreichsten Sieg errungen.

Überlegen Sie, wie schlimm die Sünde sein muss, dass es den Tod Christi brauchte, um sie zu sühnen. Was sollte uns diese Wahrheit darüber lehren, wie nutzlos unsere Werke sind, um vor Gott Verdienst zu erlangen? Was können wir denn noch

Er ist für uns gestorben

Lesen Sie Johannes 3,14-18 und Römer 6,23. Was lehren diese Verse, dass der Tod Christi für uns vollbracht hat?

Als Jesus am Jordan ankam, um sich taufen zu lassen, rief Johannes der Täufer aus: "Seht! Das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt! " *(Johannes 1:29, NKJV)*. Mit dieser Aussage wurde Christus als das antitypische Lamm Gottes anerkannt, auf das alle wahren Opfer des Alten Testaments hinwiesen.

Aber Tieropfer konnten die Sünden nicht allein wegnehmen *(Hebr 10,4)*. Sie boten nur eine bedingte Vergebung, die von der Wirksamkeit des zukünftigen Opfers Christi am Kreuz abhing. "Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit" *(1. Johannes 1:9, NKJV)*.

Lesen Sie Johannes 3:16, 17. Welche große Hoffnung können wir aus diesen Versen ziehen, besonders wenn wir zu Recht spüren, dass wir für etwas, das wir getan haben, verurteilt werden sollten?

Denken Sie darüber nach, was das alles bedeutet. Jesus, der den Kosmos erschaffen hat *(Johannes 1,1-3)*, hat sich für jeden von uns geopfert, ein Opfer für die Sünden, damit wir nicht für etwas verurteilt werden, wofür wir zu Recht verurteilt werden könnten. Das ist die große Verheißung des Evangeliums.

Jesus Christus erklärte, dass "Gott die Welt so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn gab", um für uns zu sterben *(Johannes 3:16, NRSV)*. Aber wir sollten nie vergessen, dass Christus sich freiwillig für uns geopfert hat *(Hebr. 9:14)*. Martin Luther bezeichnete das Kreuz als "den Altar, auf dem er [Christus], verzehrt vom Feuer der grenzenlosen Liebe, die in seinem Herzen brannte, das lebendige und heilige Opfer seines Leibes und Blutes dem Vater darbrachte mit inbrünstiger Fürbitte, lautem Geschrei und heißen, ängstlichen Tränen" (Hebr. 5,7) - *Luthers Werke*, Bd. 13 (St. Louis, MO: Concordia Publishing House, 1956), S. 319. Christus ist einmal für alle gestorben *(Hebr 10,10)* und einmal für immer *(Hebr 10,12)*, denn sein Opfer ist allgenügend und verliert nie seine Kraft.

Und es gibt noch mehr: "Wenn auch nur eine einzige Seele das Evangelium seiner Gnade angenommen hätte, hätte Christus sein Leben der Mühsal und Erniedrigung und seinen Tod der Schande gewählt, um diese eine Seele zu retten" - Ellen G. White, *The Ministry of Healing*, S. 135.

Lesen Sie noch einmal Johannes 3,16 und ersetzen Sie die Worte "die Welt" und "wer auch immer" durch Ihren eigenen Namen. Wie können Sie lernen, sich diese wunderbare Verheißung von Augenblick zu Augenblick zu eigen zu machen, vor allem, wenn Sie in Versuchung geraten, zu sündigen?

Die Bedeutung des Kreuzes

Lesen Sie 1. Korinther 1,18-24. Was sagt Paulus über das Kreuz, und wie stellt er es der "Weisheit der Welt" gegenüber? Warum ist die Botschaft des Kreuzes auch heute noch so wichtig, wo der "Materialismus" (die Vorstellung, dass alle Wirklichkeit nur materiell ist, was bedeutet, dass es keinen Gott oder übernatürlichen Bereich der Existenz gibt) die "Weisheit der Welt" beherrscht?

Das Kreuz Christi ist das Zentrum der Heilsgeschichte. "Die Ewigkeit kann niemals die Tiefe der Liebe ergründen, die sich am Kreuz von Golgatha offenbarte. Dort standen sich die unendliche Liebe Christi und der grenzenlose Egoismus Satans gegenüber" - Stephen N. Haskell, *The Cross and Its Shadow* (South Lancaster, MA: Bible Training School, 1914), S. v.

Während Christus sich demütig als Lösegeld für das Menschengeschlecht opferte, verschlang Satan ihn selbstsüchtig mit Leiden und Qualen. Christus starb nicht nur den natürlichen Tod, den jeder Mensch erleiden muss. Er starb den zweiten Tod, damit alle, die ihn annehmen, ihn niemals selbst erleben müssen.

In Bezug auf die Bedeutung des Kreuzes gibt es mehrere wichtige Aspekte, die wir uns merken sollten. Erstens ist das Kreuz die höchste Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes gegen die Sünde *(Röm 3,21-26)*. Zweitens ist das Kreuz die höchste Offenbarung der Liebe Gottes zu den Sündern *(Röm 5,8)*. Drittens ist das Kreuz die große Kraftquelle, um die Ketten der Sünde zu sprengen *(Röm 6,22.23; 1 Kor 1,17-24)*. Viertens ist das Kreuz unsere einzige Hoffnung auf ewiges Leben *(Phil 3,9-11; Joh 3,14-16; 1 Joh 5,11.12)*. Und fünftens ist das Kreuz das einzige Gegenmittel gegen eine zukünftige Rebellion im Universum *(Offb. 7:13-17, Offb. 22:3)*.

Keine dieser entscheidenden Wahrheiten über das Kreuz kann von der "Weisheit der Welt" entdeckt werden. Im Gegenteil, damals wie heute ist die Verkündigung des Kreuzes "Torheit" für die weltliche Weisheit, die oft nicht einmal die offensichtlichste Wahrheit anerkennt, die es geben kann: dass es einen Schöpfer gibt *(siehe Römer 1,18-20)*.

Das griechische Wort für "Torheit" ist mit dem englischen Wort "moron" verbunden, d. h. die Verkündigung des Kreuzes ist "schwachsinnig" im Sinne der "Weisheit der Welt". Die Weisheit der Welt kann Jesus oder die Erlösung, die er uns durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz bietet, nicht kennen.

**Welchen Wert auch immer eine "weltliche Weisheit" haben mag, warum dürfen wir niemals zulassen, dass sie unseren Glauben an Jesus und die Hoffnung beeinträchtigt, die uns durch "die Torheit der verkündeten Botschaft" *(1. Korinther*

Weiteres Nachdenken: Lesen Sie Ellen G. White, "Gethsemane", S. 685- 697; "Calvary", S. 741-758, in *The Desire of Ages*; "Repentance," p. 27, in *Schritte zu Christus*.

"Ich habe gesehen, dass der ganze Himmel an unserer Rettung interessiert ist; sollen wir gleichgültig sein? Sollen wir gleichgültig sein, als ob es eine Kleinigkeit wäre, ob wir gerettet werden oder verloren gehen? Sollen wir das Opfer, das für uns gebracht wurde, gering schätzen? Einige haben dies getan. Sie haben die angebotene Barmherzigkeit leichtfertig missbraucht, und Gottes Stirnrunzeln lastet auf ihnen. Gottes Geist wird nicht immer betrübt sein. Er wird sich verabschieden, wenn er noch ein wenig länger betrübt wird. Nachdem alles getan wurde, was Gott tun konnte, um die Menschen zu retten, werden sie, wenn sie durch ihr Leben zeigen, dass sie die angebotene Barmherzigkeit Jesu gering schätzen, den Tod erleiden, und er wird teuer erkauft werden. Es wird ein furchtbarer Tod sein; denn sie werden die Qualen spüren müssen, die Christus am Kreuz empfunden hat, um für sie die Erlösung zu erkaufen, die sie abgelehnt haben. Und dann werden sie erkennen, was sie verloren haben - das ewige Leben und das unsterbliche Erbe. Das große Opfer, das zur Rettung der Seelen gebracht wurde, zeigt uns ihren Wert. Wenn die kostbare Seele einmal verloren ist, ist sie für immer verloren" (Ellen G. White, *Testimonies for the Church*, Bd. 1, S. 124).

Fragen zur Diskussion:

0 In Hebräer 10:4 heißt es: "Es ist unmöglich, dass das Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnimmt" *(NIV)*. **Wie wurden also die Menschen in alttestamentlichen Zeiten gerettet? Wie kann uns die Analogie zu einer Kreditkarte - mit der man Zahlungen leistet, aber später die Kreditkartenrechnung bezahlen muss - helfen, dieses Thema besser zu verstehen?**

@ Lies 2. Korinther 5,18-21. Wenn Christus für die Sünden der ganzen Welt gestorben ist, warum wird dann nicht jeder gerettet werden? Warum spielt die persönliche Entscheidung eine entscheidende Rolle bei der Entscheidung, wer durch das Kreuz gerettet wird und wer trotz des großen Opfers, das für ihn gebracht wurde, verloren geht?

€) Welche Dinge, die die "weltliche Weisheit" lehrt, sind für Gott eine "Torheit"? Was ist mit der Vorstellung, dass all die unglaubliche Gestaltung und Schönheit der Welt eine rein zufällige Schöpfung ist? Oder dass das Universum aus dem absoluten Nichts entstanden ist? Welche anderen Beispiele fallen Ihnen ein?

8 Denken Sie über die letzte Frage der Studie vom Dienstag nach. Was an dem Kreuz und dem, was dort geschah, macht die Idee der Erlösung durch Werke so sinnlos, so falsch und so konträr zum Heilsplan?

Se

Die andere Wange hinhalten

Von rick McedwArd

Omar, ein Universitätsstudent aus dem Nahen Osten, brauchte dringend einen Job, aber er war nicht bereit, *alles* zu tun, um eingestellt zu werden. Bei einem Vorstellungsgespräch sagte er dem Vertreter des Unternehmens ganz offen, dass er samstags nicht arbeiten könne, weil das sein heiliger Tag sei. Der Vertreter des Unternehmens zuckte nicht mit der Wimper.

"Das ist in Ordnung", antwortete er. "Wir brauchen Sie nicht."

Das stimmte. Die Arbeitslosigkeit war landesweit so hoch, dass das Unternehmen Omar eigentlich nicht brauchte. Viele Menschen waren auf der Suche nach Arbeit, und es wäre ein Leichtes, jemanden zu finden, der bereit war, samstags zu arbeiten.

Traurigerweise verließ Omar das Büro des Unternehmens. Omar war ein Neubekehrter, der nur wenige Tage zuvor sein Leben Christus übergeben hatte. Er hatte sechs Jahre lang mit Gläubigen verkehrt und in der Bibel geforscht, bevor er seine Entscheidung traf. Nach der Absage kaufte er sich einen dreirädrigen Wagen mit dem Plan, mit dem Verkauf von *Simit*, einem mit Sesam bestreuten runden Brot, Geld zu verdienen.

Omars Freunde, die den Sabbat hielten, waren von seinem treuen Einsatz für Jesus berührt und begannen für ihn zu beten.

Ein paar Tage später verkündete Omar aufgeregt, dass das Unternehmen ihn zurückgerufen und ihm die Stelle mit freien Samstagen angeboten hatte. Er war so aufgeregt, dass er beschloss, jeden Tag mindestens eine Person zu finden, der er von Christus erzählen konnte.

Einige Tage später unterhielten er und ein älterer Mann sich bei einem Drink in einem örtlichen Café über Religion. Omar erzählte von seiner Reise vom traditionellen heiligen Buch seiner Familie zur Bibel und dem unglaublichen Frieden, den er gefunden hatte. Als Omar das Café verließ, folgte ihm ein Mann, der das Gespräch von einem Nachbartisch aus mitgehört hatte. "Ich kann nicht glauben, dass Sie so etwas sagen können", rief der Mann. "Schämst du dich nicht? Sie sind in unserem Land aufgewachsen und weiß es besser!" Der Mann begann, Omar mit seinen Fäusten zu schlagen.

Als später an diesem Tag ein Freund, der den Sabbat hält, Omar per Video anrief, wurde er von einem großen, geschwollenen Auge und einem noch größeren Lächeln der Freude begrüßt. "Du hättest die Polizei rufen können", sagte der Freund.

"Ja", sagte Omar. "Aber . . . Jesus sagt, wir sollen die andere Wange hinhalten."

"Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: 'Auge um Auge und Zahn um Zahn'. Ich aber sage euch, dass ihr einem bösen Menschen nicht

widerstehen sollt. Wer euch aber ohrfeigt

Wenn du die rechte Backe hinhältst, dann halte ihm auch die andere hin.
(Matthäus 5:38, 39, NKJV).

Diese Missionsgeschichte veranschaulicht Missionsziel Nr. 2 des strategischen Plans "Ich will gehen" der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten: "Stärkung und Diversifizierung des adventistischen Engagements ... im 10/40-Fenster ... und bei nichtchristlichen Religionen". Lesen Sie mehr: IWillGo2020.org.
Omar ist ein Pseudonym.

Zur Verfügung gestellt vom General Conference Office of Adventist Mission, das die Sabbatschule nutzt Missionsspenden, um das Evangelium weltweit zu verbreiten. Lesen Sie täglich neue Geschichten auf AdventistMission.org.

A man dead for days, returning to life? Seriously?

RISEN

FINDING HOPE IN THE EMPTY TOMB

SERIÖS.

Was ist, wenn die Beweise für die Auferstehung Christi so zwingend und logisch sind?
und fest, dass es einen Vertrauensvorschuss braucht, der sich auf weit hergeholte Spekulationen stützt, um ihn zu leugnen?

Die Beweise sind in der Tat so überzeugend. Aber nehmen Sie uns nicht beim Wort.

Lesen Sie *RISEN*.

Three ways to order:

1 Read	AdventistBook Center®
2 Call	1-800-765-6955
3 Shop	AdventistBookCenter.com

AdventistBookCenter.com
AdventistBookCenter
@AdventistBooks
YouTube AdventistBooks

Pacific Press®
PUBLISHING ASSOCIATION

©2021 Pacific Press® Publishing Association
Bitte wenden Sie sich an Ihren ABC
für Preise in Kanada. 2155901066

TOTAL MEMBER INVOLVEMENT

GESAMT MITGLIEDSCHAFTSZEIT

Was ist totale Mitgliederbeteiligung?

Totale Mitgliederbeteiligung (Total Member Involvement, TMI) ist ein umfassender, weltkirchlicher Entwicklungsschub, der jedes Mitglied, jede Kirche, jede Verwaltungseinheit, jede Art von öffentlichem Dienst sowie persönlichen und institutionellen Einsatz einbezieht.

A Es ist ein kalendergesteuerter, absichtlicher Plan zur Seelengewinnung, der die Bedürfnisse von Familien, Freunden und Nachbarn aufdeckt. Dann teilt er mit, wie Gott erfüllt jedes Bedürfnis, was zu Gemeindegründung und Gemeindewachstum führt, wobei der Schwerpunkt auf Beibehaltung, Predigt, Austausch und Jüngerschaft liegt.

WIE MAN DIE TMI-ZEIT IN DER SABBATSCHULE EINFÜHRT

Widmen Sie die ersten 15 Minuten* jeder Unterrichtsstunde der Planung, dem Gebet und dem Austausch:

EIN **TMI-EINSATZ:** Planen Sie Besuche, Gebet, Betreuung von vermissten oder verletzten Mitgliedern und die Verteilung von Gebietsaufgaben. Beten Sie und besprechen Sie, wie Sie sich um die Bedürfnisse von Gemeindefamilien, inaktiven Mitgliedern, Jugendlichen, Frauen und Männern kümmern können, und wie Sie die Gemeindefamilie einbinden können.

EIN **TMI-EINSATZ:** Beten Sie und diskutieren Sie darüber, wie Sie Ihre Gemeinde, Ihre Stadt und die Welt erreichen können, um den Auftrag des Evangeliums durch Säen, Ernten und Bewahren zu erfüllen. Beziehen Sie alle Dienste in der Gemeinde ein, wenn Sie kurz- und langfristige Projekte zur Seelengewinnung planen. Bei TMI geht es um absichtliche Taten der Freundlichkeit. Hier sind einige praktische Möglichkeiten, sich persönlich zu engagieren:
1. Entwickeln Sie die Gewohnheit, Bedürfnisse in Ihrer Gemeinschaft zu erkennen. 2. Machen Sie Pläne, um diese Bedürfnisse zu erfüllen. 3. Beten Sie um die Ausgießung des Heiligen Geistes.

EIN **TMI UP-REACH:** Lektionsstudium. Ermutigen Sie die Mitglieder zu einem individuellen Bibelstudium - machen Sie das Bibelstudium in der Sabbatschule zu einer partizipativen Angelegenheit. Studieren Sie, um zu verändern, nicht um zu informieren.

TMI	Zeit	Erläuterung
Fellowship Outreach Weltmission	15 min.*	Beten, planen und organisieren Sie Aktionen. Kümmern Sie sich um vermisste Mitglieder.

		Zeitplan für die Einsätze.
Lektion Studie	45 min.*	Beziehen Sie alle in das Studium der Lektion ein. Stellen Sie Fragen. Heben Sie wichtige Texte hervor.
Mittagessen		Planen Sie ein Mittagessen für die Klasse nach dem Gottesdienst. **DANN GEHEN SIE HINAUS UND ERREICHEN SIE JEMANDEN!**

**Die Zeiten werden nach Bedarf angepasst.*